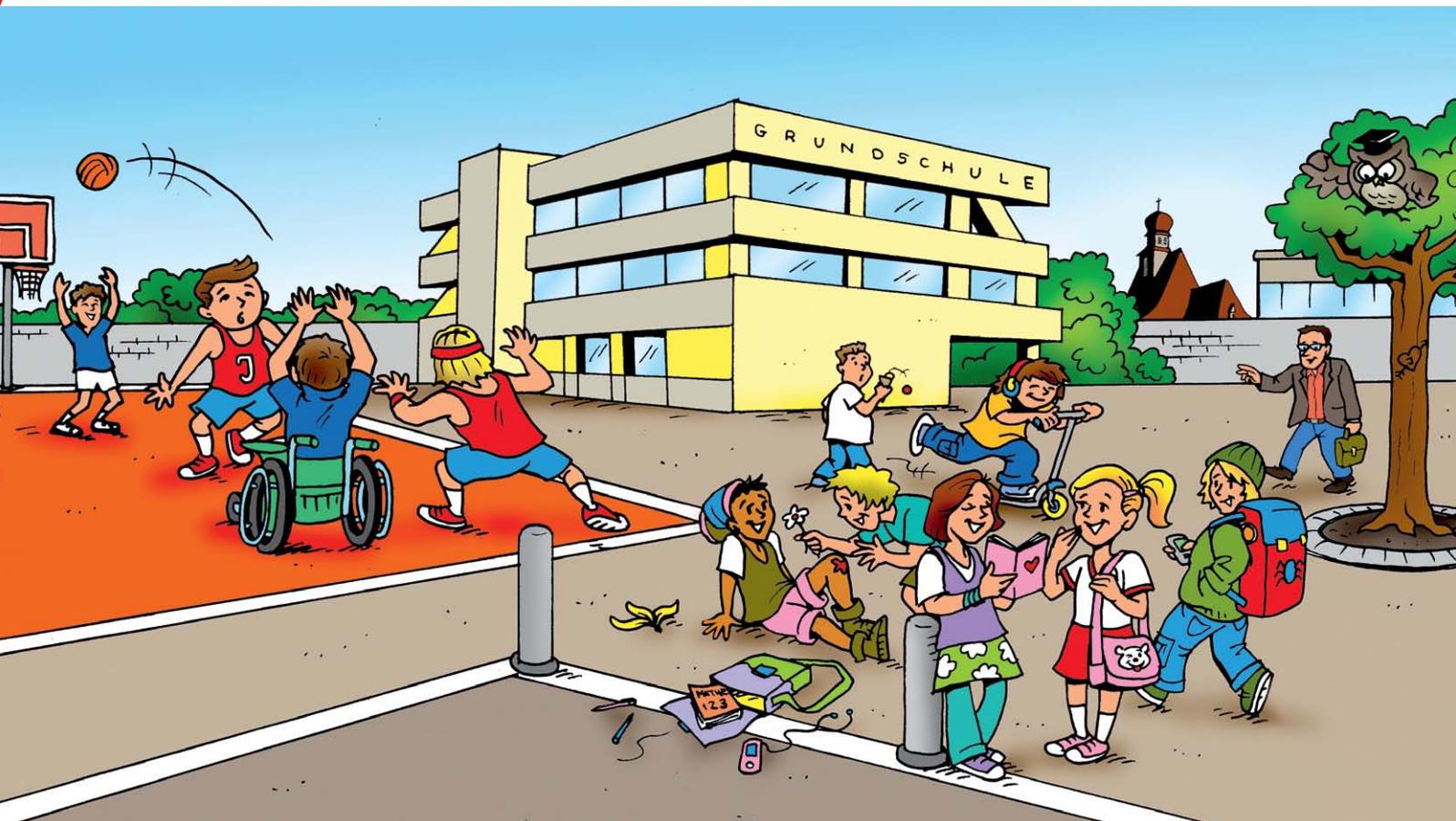


# Jona und Joni – Abenteuer in der Schule



Sprache spielerisch und kooperativ entdecken –  
Impulse und Materialien für Pädagogen und Eltern

**DIE  
JOHANNITER**



**Aus Liebe zum Leben**



Pädagogisches Spiel- und Lernheft zu:  
Melle Siegfried, Andreas Ganther,  
„Jona und Joni – Abenteuer in der Schule“,  
Bachem-Verlag, Köln 2013

# Herzlich willkommen zum Abenteuer Sprache

## An alle, die Kinder engagiert pädagogisch begleiten!

Im Buch erleben Jona und Joni zum Beispiel als „Ersthelfer von morgen“ Abenteuer in ihrer Schule. Mit diesem Begleitbuch wollen wir Ihnen – Pädagogen, Eltern, Großeltern und anderen engagierten Begleitern von Kindern – Impulse und Anregungen geben, wie Sie mit den Geschichten des Buches spielerisch weiterarbeiten können, um mit den Ihnen anvertrauten Kindern das Abenteuer Sprache zu entdecken.

In der pädagogischen Arbeit der Johanniter nicht nur mit Kindern nimmt die Idee der Kooperationskultur und des Kooperativen Lernens eine zentrale Rolle ein. Kooperationskultur verstehen wir als beständig wirkende Zielsetzung, alle am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten aktiv einzubinden. Am Beispiel des in diesem Buch beschriebenen „Abenteuers Sprache“ kann das unter anderem im Sinne folgender Aspekte realisiert und gelebt werden:

- Die Kinder untereinander:  
Wir können Kinder animieren und ihnen den Raum geben, miteinander gehörte Geschichten selbst nachzuspielen, immer wieder andere Rollen anzunehmen und dabei ihre Sprache zu trainieren. Wir können den Impuls geben, das in den Geschichten beschriebene Helfen an- und miteinander selber auszuprobieren.
- Die ko-konstruktive Beziehung zwischen Kind und Eltern/Erzieher oder Erzieherin/Lehrer oder Lehrerin:  
Wir lesen nicht einfach vor, sondern machen die Kinder durch dialogisches Erzählen zu einem aktiven Teil der Geschichte – ganz im Sinne des Kooperativen Lernens.
- Das pädagogische Fachkräfte-Team und die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern:  
Dieses Begleitbuch selber ist ein Instrument, um sich zum Beispiel in einem Team über die Umsetzung des kooperativen Lernens am Beispiel des Themas Sprache/Erstlesen zu verständigen und einen gemeinsamen Weg zu suchen. Genauso ist es Ziel, dass das Team mit den Eltern im Dialog steht, sodass der Rote Faden – wie hier der Sprachbildung und -förderung – aus der Schule in die Familie weitergesponnen wird.
- Vernetzung/Zusammenarbeit mit anderen Bildungsorten:  
Ein Besuch bei den Johannitern oder einer Rettungshundestaffel schlägt Brücken des Lernens vom Sprachtraining anhand von Geschichten zur Realität, wo alle zusammen zum Beispiel Einblicke in den Rettungsdienst, in die Arbeit für und mit alten und kranken Menschen oder in den Katastrophenschutz gewinnen können.

## Was erwartet Sie in diesem Buch:

### Part I: „Das ‚P‘ kitzelt an der Hand ...“ – Sprache hören, sehen, fühlen

In jeder Jona-und-Joni-Geschichte hat die Autorin darauf geachtet, Wörter mit Lauten unterzubringen, die Kinder oft verwechseln. Im ersten Part zeigen wir, wie man mit den Kindern – Geschichte für Geschichte – geradezu spielerisch lernen kann, diese Laute zu hören und zu unterscheiden. Aber auch Tipps, wie man Wörter lesend und hörend „durchdringen“ und beim Lesen schnell erfassen kann, sind in diesem ersten Part zusammengefasst.

### Part II: „Ich möchte die Joni sein ...“ – Sprache dialogisch erleben

In diesem Part finden Sie einige Ideen zum dialogischen Erzählen.

### Part III: „Das gibt es ja noch viel mehr ...“ – Thematische Anschlüsse

Von den Geschichten des Buches ausgehend, kann man mit den Kindern Ausflüge zu Themen wie zum Beispiel dem Teilen unternehmen. In diesem Part werden mögliche thematische Anschlüsse aufgezeigt, für die es auch Materialien der Johanniter mit Jona und Joni gibt.

Die Tipps und Anregungen dieses Begleitbuches bilden zwar schon einen stattlichen Fundus von Möglichkeiten, mit dem Erstlesebuch und korrespondierenden Materialien Sprachbildung und -training zu betreiben. Vielmehr wollen wir sie aber als Impulsgeber verstanden wissen, die Sie animieren, assoziativ das eine oder andere weiterzuspinnen oder kreativ etwas ganz Neues zu erdenken und auszuprobieren.

In diesem Sinne wünschen wir allen Beteiligten bei dieser Bildungsreise in das „Abenteuer Sprache“, Kindern, Familien und pädagogischen Fachkräften, viel Spaß bei der Umsetzung der Anregungen und Ideen dieses pädagogischen Begleitbuches.

Ihre Johanniter

Siegchild Sick, Grundschullehrerin,  
Expertin für Lese-Rechtschreibschwächen  
Ralf Sick, M.A., Bereichsleiter Bildung und Erziehung  
der Johanniter, Bundesgeschäftsstelle

# Inhalt

Herzlich willkommen zum Abenteuer Sprache (Vorwort) .....	3
Part I: Das „P“ kitzelt an der Hand – Sprache hören, sehen, fühlen .....	5
Einführung .....	5
<b>Arbeitsblätter zu den einzelnen Geschichten des Erstlesebuches „Jona und Joni – Abenteuer in der Schule“:</b>	
<b>Montag</b>	
Zur klanglichen Unterscheidung von St st und Sch sch (und weitere Übungen) .....	6
<b>Dienstag</b>	
Zur klanglichen Unterscheidung von B b und P p (und weitere Übungen) .....	9
<b>Mittwoch</b>	
Zur klanglichen Unterscheidung von D d und T t .....	14
<b>Donnerstag</b>	
Zur klanglichen Unterscheidung von S s und Z z .....	19
Das h – das „Gummiband“ in Wörtern .....	23
<b>Freitag</b>	
Zur klanglichen Unterscheidung von Ei ei und A a (und weitere Übungen) .....	24
<b>Samstag</b>	
Zur klanglichen Unterscheidung von G g und K k (und weitere Übungen) .....	29
<b>Sonntag</b>	
Zur klanglichen Unterscheidung von F f und W w .....	34
Laute, die vereint einen neuen Klang bekommen: von ch und sch (und weitere Übungen) .....	37
Weitere Sprach- und Lese-Spielideen .....	41
Part II: „Ich möchte die Joni sein ...“ – Sprache dialogisch erleben .....	42
Part III: Das gibt es ja noch mehr – Thematische Anschlüsse .....	44
Kontrollblätter (zu den Arbeitsblättern aus Part I) .....	45
Spielkarten .....	55
Glossar – Die Wörter zu den Bildern .....	62



Alle Arbeitsblätter zum Download unter  
[www.MitJonaundJonilernen.de](http://www.MitJonaundJonilernen.de)

# Part I: „Das ‚P‘ kitzelt an der Hand“ – Sprache hören, sehen, fühlen

Um die Freude der Kinder an den Übungen dieses Begleitheftes zu steigern, lassen wir die Ratschläge zur Verbesserung der Lese- und Schreibleistung von Jona und Joni, den Hauptfiguren des Buches „Jona und Joni – Abenteuer Schule“, ausgehen. Sie sind den Kindern in ihrer Erlebniswelt nahe, kennen ähnliche Probleme wie sie und spornen an, diese zu bewältigen, ohne schulmeisterhaft daherzukommen.

Jona und Joni geben fünf Tipps, wie man Laute unterscheiden und Wortbilder schneller erfassen kann. Die Wörter zu diesen Tipps werden in den Geschichten aus „Abenteuer Schule“ häufig verwendet.

Um welchen Tipp es sich handelt, zeigt immer ein Bild, dessen Bedeutung, einmal erklärt, sich schnell einprägt. Folgende Tipps geben Jona und Joni:

## Tipp 1 – Das Erfühlen von Lauten

B – P  
D – T  
S – Z  
F – W  
G – K



## Tipp 2 – Das Hörbarmachen von Lauten

Beispiel:

springt – springen  
wirft – werfen  
klebt – kleben



## Tipp 3 – Das Beachten von Abmachungen

Abmachung a):

Bei er, sie, es, ihr endet das Verb (Tuwort) auf t.

Beispiel:

sagt  
hört  
trinkt



Abmachung b):

Sprich sch: Scht, Schp, wenn St und Sp am Anfang eines Wortes stehen, auch wenn ein Wort oder eine Silbe davorgesetzt wird.

Beispiel:

Stuhl (Scht)  
Spinne (Schp)  
Fingerspitzen (schp)  
verstoßen (scht)

Abmachung c):

Sprich kein sch: Wenn st oder sp innerhalb oder am Ende eines Wortes steht.

Beispiel:

Pflaster  
flüstert  
tröstet  
Wespe  
ist  
bist

## Tipp 4 – Das Auswendiglernen von Schreibweisen

Beispiel:

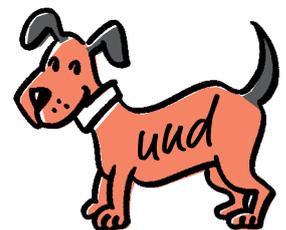
und  
hat  
aus  
vor



Tipp 5 – Das schnelle Erkennen kleiner Wörter in größeren, um das Lesetempo zu verbessern

Beispiel:

springt – Ring  
Glocke – Locke



# Zur klanglichen Unterscheidung von **St st** und **Sp sp**



Ihr kennt ja Jona und Joni aus den Geschichten, in denen erzählt wird, was sie so in einer Woche erlebt haben. Mir gefallen die beiden Kinder, euch bestimmt auch. Was findet ihr an ihnen besonders gut?

...

Ja, ihr habt recht. Sie sind nett, helfen gerne anderen.

Aber sie haben selber manchmal auch Sorgen wie ihr.



Zum Beispiel wollten sie besser im Lesen werden. Da haben beide überlegt und auch andere gefragt, wie sie das schaffen können.

Und diese Tipps wollen sie euch verraten. In der Geschichte von Montag „Der Unfall“ sind viele Wörter mit **St – st** und **Sp – sp** versteckt. Manchmal sagt man zu diesen **scht** und **schp** und dann wieder **st – sp**. Damit ihr die Wörter richtig ausspricht, verraten euch Jona und Joni diesen Tipp.



## Tipp 3 – Beachte Abmachungen!

Wenn du dieses Schild siehst, weißt du, dass du dich an eine von unseren Abmachungen halten musst.

Warum? – Weil das abgemacht ist.

# Arbeitsblatt 1



Sprich **Scht** und **Schp**, wenn **St – st** und **Sp – sp** am Anfang von Wörtern stehen!

Ebenso: spielen, springt, streckst, spät (aus der Montagsgeschichte)

Sp	St	Sp	St	St	Stift
Spie	Stie	Spa	Sta	Sto	Stein
Spiel	Stier	Spatz	Stall	Stock	Stimme
Spie	Stie	Spa	Sta	Sto	Spüle
Spiegel	Stiefel	Spaten	Stamm	Storch	Spule
Spie	Stie	Spa	Sta	Sto	Spucke
Spieß	Stiel	Spargel	Stadt	Stoff	



Sprich auch **scht** und **schp**, wenn solche Wörter vorne erweitert werden! Unterstreiche die Erweiterungen!

stolpert – gestolpert

stoßen – zusammenstoßen

streckt – ausgestreckt

starrt – angestarrt

Spiel – Beispiel

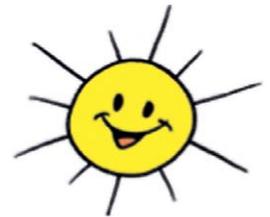
strahlen – anstrahlen

stechen – zustechen

staunt – bestaunt

springen – vorspringen

stürzt – eingestürzt



Sprich kein sch, wenn **st** und **sp** innerhalb oder am Ende eines Wortes stehen!

Beispiel.: Pflaster, Wespe

saust	reist	liest	bläst	ist	schubst	plumpst	Brust	Lust
Ast	Mast	Rest	Fest	Nest	Rost	flüstert	tröstet	Knospe
Raspe	Kruste	Weste	Bürste	Würste	Kasper	Borste		

# Arbeitsblatt 2



Dieses Bild sagt dir: Hier spielen kurze Wörter in langen Wörtern verstecken. Du musst nun die kurzen Wörter in den langen suchen.

ein – Schwein

rot – Pausenbrot

Locke – Glocke

Laster – Pflaster

auch – Bauch

sich – Gesicht

Ebenso aus der Montags- und Dienstagsgeschichte:

Ring – springt

Sani – Sanitäter

Lende – blendet

ein – meiner seinem

fing – Finger

ein – weint

log – geflogen

drei – Dreiecke

reich – erreicht

arm – warm

ich – kichert

essen – vergessen

gern – Fingern

alte – halten

eilen – teilen

mein – gemein

mein – gemeinsam

Frieden – zufrieden

Kurze Wörter haben sich in langen versteckt.

Verbinde die Wörter mit dem passenden Bild!

Wein

Wunde

Maus

Haufen

Himmel

Nummer

Haus

Wimpern

Stunde



# Zur klanglichen Unterscheidung von **B b** und **P p**



In der Dienstagsgeschichte helfen Jona und Joni, die Laute „p“ und „b“ zu unterscheiden.

Es kommt zuerst Jonas und Jonis Tipp 1 zur Anwendung, die Laute zu erfühlen.

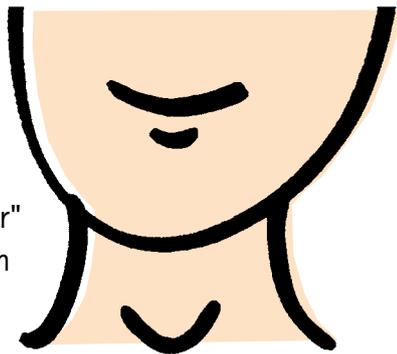


Hierbei wird entweder mit zwei Fingern vor dem Mund oder mit der Hand am Hals/ Kehlkopf vergleichend gefühlt.



Später nutzen wir auch den Tipp 2 zum Hörbarmachen von Lauten, indem wir zum Beispiel Wörter verlängern (Mehrzahl bilden oder Ähnliches).

## **B b**

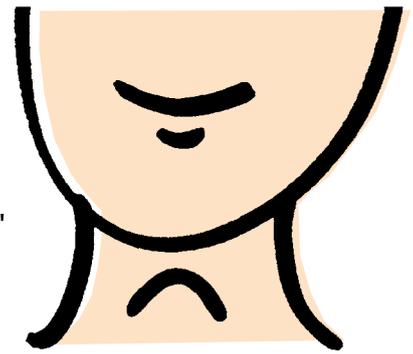


„Hals schlägt runter“  
(Kehlkopf senkt sich etwas)

Lippen pressen sich  
aufeinander –  
wie ein zarter Kuss

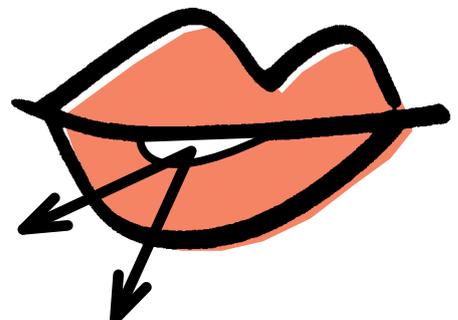


## **P p**



„Hals schlägt hoch“  
(Kehlkopf hebt sich etwas)

Luftstrom stößt  
heraus



# Arbeitsblatt 1



## Merkwörter

B b

Ball



P p

Paket



## Lies die Wortreihen!



Beim ersten Mal:  
Halte die Hand  
an den Hals!



Beim zweiten Mal:  
Halte zwei Finger  
vor den Mund!



Ball  
Bank  
Banane  
Bauch  
Birne  
Bär  
Brot  
Bogen  
Boden  
Blut  
Bretter  
Beispiel  
Baum  
Blumen  
Bollerwagen  
Boris  
Bein  
brummen  
besuchen  
blendet  
bekommt  
besten  
bitte  
bellt  
bleiben  
bloß  
Trauben  
aber  
säubert  
verbrannt  
dabei  
lieb  
vergraben  
gebrochen

Paket  
Pause  
Pia  
Po  
Papier  
Panne  
Pastor  
Pauke  
Pudel  
Puder  
Pulli  
Pinsel  
Pille  
Pony  
Platte  
Platz  
Pudding  
putzen  
passt  
prima  
packen  
pusten  
probieren  
parken  
Wippe  
Ampel  
Kappe  
Puppe  
Suppe  
Trompete  
Opa  
humpelt  
Lippen



# Arbeitsblatt 2



## Lautunterscheidungsrätsel B – P

Hier fehlen die Anfangsbuchstaben B – P. Entscheide, ob B oder P am Anfang steht! Male die richtigen Kästchen unten aus!

Schau auf dem Kontrollblatt nach, ob das richtige Bild entstanden ist!

<u>B</u> all	16 P	<input checked="" type="checkbox"/> 1 B	
___ aket	28 P	22 B	
___ uder	25 B	14 P	
___ aum	10 B	24 P	
___ rücke	18 P	7 B	
___ insel	26 B	19 P	
___ iene	21 B	17 P	



24	16	8	1	9	17	25
23	15	7	2	10	18	26
22	14	6	3	11	19	27
21	13	5	4	12	20	28



# Arbeitsblatt 3



Zum Hörbarmachen von b und p:

Du kannst Laute hörbar machen, indem du Wörter verlängerst. Ein Beispiel, wie du das machen kannst, findest du jetzt. Sprich die zweiten Wörter immer ganz deutlich aus und vergleiche den Klang von „b“ und „p“ in ihnen!



einer pum**p**t

viele pum p en

einer gib**t**

viele ge   en

einer kip**pt**

viele ki   en



einer schie**bt**

viele schie   en

einer stop**pt**

viele sto   en

einer raub**t**

viele rau   en



einer pie**pt**

viele pie   en

einer sie**bt**

viele sie   en

einer heb**t**

viele he   en

einer hup**t**

viele hu   en

einer lob**t**

viele lo   en

einer kle**bt**

viele kle   en



# Arbeitsblatt 4



## Bau aus den Buchstaben Wörter zu der Montagsgeschichte!

Hier sind die Buchstaben in den Wörtern durcheinandergeraten. Finde die dazu passenden Bilder und verbinde Wort und Bild. Wenn du schon schreiben magst, kannst du die Buchstaben auf der Linie in die richtige Reihenfolge setzen. Bevor du beginnst, decke die Kontrollreihe mit einem Papierblatt zu oder knicke sie um!



negobnelle **Ellenbogen** \_\_\_\_\_

Glckoe \_\_\_\_\_

Snoe \_\_\_\_\_

rmeA \_\_\_\_\_

gerniF \_\_\_\_\_

Trnenä \_\_\_\_\_

anHd \_\_\_\_\_

offKer \_\_\_\_\_

erstPfla \_\_\_\_\_

reSche \_\_\_\_\_

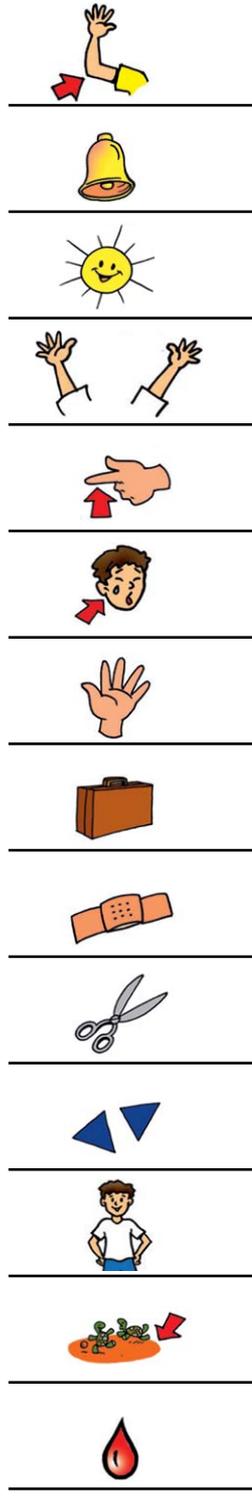
Dreckeie \_\_\_\_\_

egnuJ \_\_\_\_\_

Bdoen \_\_\_\_\_

tuIB \_\_\_\_\_

Kontrolle



# Zur klanglichen Unterscheidung von **Dd** und **Tt**



In der Mittwochsgeschichte helfen Jona und Joni, die Laute „d“ und „t“ zu unterscheiden.

Es kommt zuerst Jonas und Jonis Tipp 1 zur Anwendung, die Laute zu erfühlen.



Hierbei wird entweder mit zwei Fingern vor dem Mund oder mit der Hand am Hals/ Kehlkopf vergleichend gefühlt.



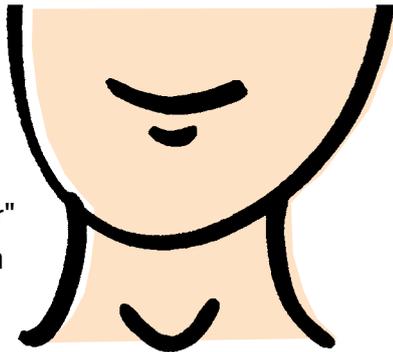
Später nutzen wir auch den Tipp 2 zum Hörbarmachen von Lauten, indem wir zum Beispiel Wörter verlängern (Mehrzahl bilden oder Ähnliches).



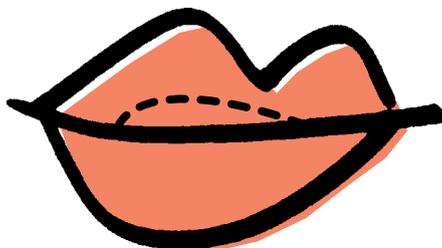
Zusätzlich wird in einer spielerischen Übung unter dem Tipp 3 die vierte Abmachung eingeführt.

## Dd

„Hals schlägt runter“  
(Kehlkopf senkt sich etwas)

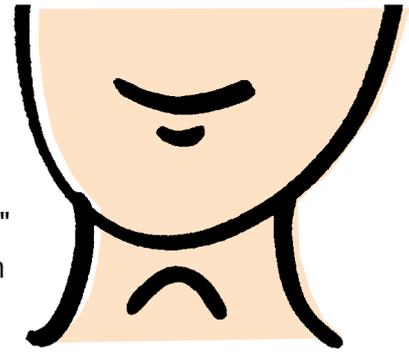


Die Zunge drückt länger unter den Gaumen

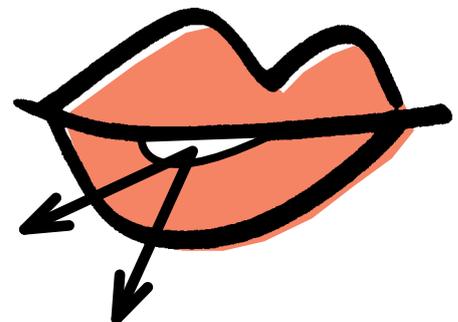


## Tt

„Hals schlägt hoch“  
(Kehlkopf hebt sich etwas)



Luftstrom stößt heraus



# Arbeitsblatt 1



## Merkwörter

Dd

Daumen

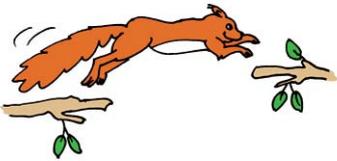


Tt

Tür



## Lies die Wortreihen!



Daumen

danken

Dreiecke

denken

Dackel

dicke

Dorf

doch

Draht

dann

Doktor

deckt

Dienstag

dürfen

Donnerstag

drehen

Dieb

dunkel

Dach

dünn

Drachen

draußen

Diele

wedelt

Dogge

landet

Deckel

verdient

Dose

werden

Dreck

Hunde

Durst

finde

Beim ersten Mal:  
Halte die Hand  
an den Hals!



Beim zweiten Mal:  
Halte zwei Finger  
vor den Mund!



Tür

tut

Tunnel

trägt

Trainer

treffen

Tasche

tragen

Tisch

teilen

Treppe

trinken

Tränen

tanzen

Toto

tauchen

Turnschuhe

treiben

Turnhalle

retten

Transport

Matte

Trauben

netter

Trompete

Johanniter

Trommel

Bretter

Taube

Leiter

Teller

heute

Tube



# Arbeitsblatt 2



## Lautunterscheidungsrätsel D – T

Hier fehlen die Anfangsbuchstaben D – T. Entscheide, ob D oder T am Anfang steht! Male die richtigen Kästchen unten aus!

Schau auf dem Kontrollblatt nach, ob das richtige Bild entstanden ist!

<u>D</u> reiecke	<input type="checkbox"/> 21	<input checked="" type="checkbox"/> 4
	T	D
___ unnel	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 27
	T	D
___ oktor	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 23
	D	T
___ asche	<input type="checkbox"/> 17	<input type="checkbox"/> 6
	D	T
___ isch	<input type="checkbox"/> 11	<input type="checkbox"/> 25
	T	D
___ ose	<input type="checkbox"/> 15	<input type="checkbox"/> 3
	T	D
___ ieb	<input type="checkbox"/> 10	<input type="checkbox"/> 14
	D	T
___ ränen	<input type="checkbox"/> 22	<input type="checkbox"/> 2
	D	T
___ reppe	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 19
	T	D



24	16	8	1	9	17	25
23	15	7	2	10	18	26
22	14	6	3	11	19	27
21	13	5	4	12	20	28



# Arbeitsblatt 3



Zum Hörbarmachen von d und t:

Dies ist eine Familie.



Familien gibt es auch bei Wörtern. Sie heißen Wortfamilien.

Hemd – Hemdkragen – Oberhemd – Unterhemden

In dieser Wortfamilie fehlte das d. Ein Wort dieser Wortfamilie verrät, dass die vier Wörter mit d und nicht mit t geschrieben werden. In welchem Wort ist das d hörbar?  
Ja, in Unterhemden.



Setze in den folgenden Wortfamilien d oder t ein!

**Unterstreiche immer das Wort, in dem das d oder t hörbar ist!**

Schau auf das Kontrollblatt! Ist alles richtig?

- |                       |                             |                |               |
|-----------------------|-----------------------------|----------------|---------------|
| 1. Han <u>d</u> wagen | <u>Kinderhän <u>d</u> e</u> | Han ___ tuch   | Han ___ stock |
| 2. Gastwir ___        | Wir ___ schaft              | Wir ___ shaus  | Wir ___ e     |
| 3. Län ___ er         | Lan ___ arzt                | Deutschlan ___ | län ___ lich  |
| 4. Bun ___ stift      | Bun ___ specht              | bun ___ e      | bun ___       |
| 5. Gel ___ er         | Taschengel ___              | Gel ___ beutel | Kleingel ___  |
| 6. Damenhu ___        | Herrenhu ___                | Hu ___ krempe  | behü ___ et   |
| 7. Wan ___ tafel      | Wän ___ e                   | Kellerwan ___  | Wan ___ farbe |
| 8. Bro ___ topf       | Weißbro ___                 | Graubro ___ e  | Brö ___ chen  |

# Arbeitsblatt 4



Hinter Namen von Dingen und Lebewesen, auch wenn sie durch er, sie, es, ihr ersetzt werden, steht am Ende des Tuwortes ein t.

## Setze Er, Sie oder Es ein!

Schau auf das Kontrollblatt! Ist alles richtig?



Sie tickt.



bellt.



läutet.



steht.



hoppelt.



klebt.



schmeckt.



tropft.



fährt.



gackert.



klettert.



klemmt.

# Zur klanglichen Unterscheidung von **Ss** und **Zz**



In der Donnerstagsgeschichte helfen Jona und Joni, die Laute „s“ und „z“ zu unterscheiden.

Es kommt zuerst Jonas und Jonis Tipp 1 zur Anwendung, die Laute zu erfühlen.



Hierbei wird entweder mit zwei Fingern vor dem Mund oder mit der Hand am Hals/ Kehlkopf vergleichend gefühlt.

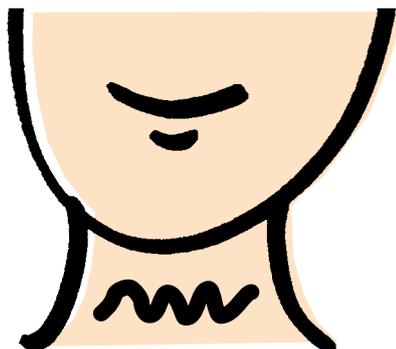


Später nutzen wir auch den Tipp 2 zum Hörbarmachen von Lauten, indem wir zum Beispiel Wörter verlängern (Mehrzahl bilden oder Ähnliches).

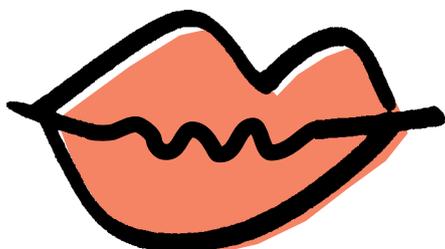
Zusätzlich wird das „h“ als Gummiband in Wörtern vorgestellt. Um diese Dehnungsfunktion des „h“ bildlich darzustellen, sollte man den Kindern unterstützend ein Gummiband in die Hand geben. Dabei werden erst einmal Wörter aus den verschiedenen Geschichten des Buches genutzt und dann weitere ergänzt.

## Ss

Vibrieren im Hals

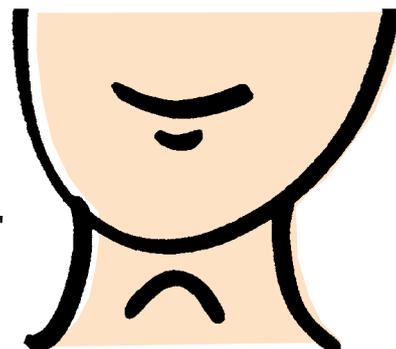


Säuseln vor dem Mund

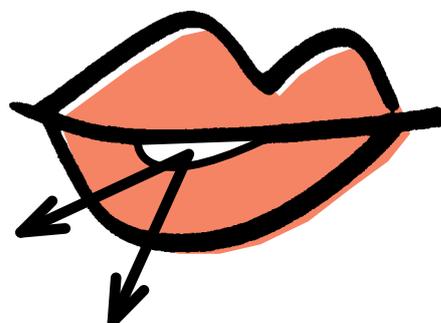


## Zz

„Hals schlägt hoch“  
(Kehlkopf hebt sich etwas)



Luftstrom stößt  
heraus



# Arbeitsblatt 1



## Merkwörter

Ss

Sonne



Zz

Zeitung



## Lies die Wortreihen!



Beim ersten Mal:  
Halte die Hand  
an den Hals!



Beim zweiten Mal:  
Halte zwei Finger  
vor den Mund!



Sonne

sitzt

Zeitung

zufrieden

Sanitäter

seine

Zunge

zur

Supermarkt

seinem

Zahn

zwei

Seil

sind

Zettel

zeigt

Sessel

sieht

Zoo

zieht

Sonntag

sich

Zwerg

zerrt

Samstag

sagt

Zucker

zankt

Seife

super

Zahl

zwingen

Senf

säubert

Ziege

zahlen

Suppe

gemeinsam

Zange

zehn

Sack

Gemüse

Zaun

zwanzig

Sahne

Pause

Zimmer

zwölf

Soße

Hosen

Zug

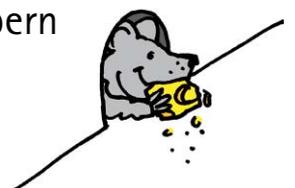
zittern

Süden

Hase

Zwiebel

zaubern



# Arbeitsblatt 2

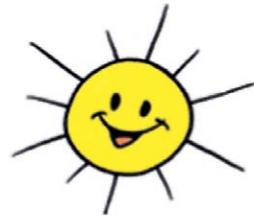


## Lautunterscheidungsrätsel S – Z

Hier fehlen die Anfangsbuchstaben S – Z. Entscheide, ob S oder Z am Anfang steht! Male die richtigen Kästchen unten aus!

Schau auf dem Kontrollblatt nach, ob das richtige Bild entstanden ist!

<b>S</b> onne	<input type="checkbox"/> 24 Z	<input checked="" type="checkbox"/> 2 S	___ ucker	<input type="checkbox"/> 9 Z	<input type="checkbox"/> 20 S
___ eitung	<input type="checkbox"/> 23 Z	<input type="checkbox"/> 16 S	___ onntag	<input type="checkbox"/> 19 Z	<input type="checkbox"/> 11 S
___ anitäter	<input type="checkbox"/> 22 Z	<input type="checkbox"/> 26 S			
___ upermarkt	<input type="checkbox"/> 14 Z	<input type="checkbox"/> 15 S			
___ unge	<input type="checkbox"/> 18 Z	<input type="checkbox"/> 21 S			
___ ettel	<input type="checkbox"/> 13 S	<input type="checkbox"/> 7 Z			
___ essel	<input type="checkbox"/> 17 Z	<input type="checkbox"/> 10 S			
___ ahn	<input type="checkbox"/> 8 Z	<input type="checkbox"/> 25 S			
___ eil	<input type="checkbox"/> 28 Z	<input type="checkbox"/> 6 S			



24	16	8	1	9	17	25
23	15	7	2	10	18	26
22	14	6	3	11	19	27
21	13	5	4	12	20	28



# Arbeitsblatt 3



Zum Hörbarmachen von s und z:



Jetzt darfst du dichten, denn auf den Strichen fehlen die Reimwörter. Finde sie!

Schau auf dem Kontrollblatt nach, ob du die richtigen Wörter gefunden hast!

rast wie rasen

bläst wie blasen

grast wie **grasen**

flust wie flusen

must wie musen

schmust wie \_\_\_\_\_

kreist wie kreisen

verreist wie verreisen

beweist wie \_\_\_\_\_

haust wie hausen

laust wie lausen

maust wie \_\_\_\_\_

Röschchen wie Rosen

Döschchen wie Dosen

Höschchen wie \_\_\_\_\_

nützt wie nützen

schützt wie schützen

stützt wie \_\_\_\_\_

Tanz wie Tänze

Kranz wie Kränze

Schwanz wie \_\_\_\_\_

setzt wie setzen

hetzt wie hetzen

petzt wie \_\_\_\_\_

kurz wie kürzen

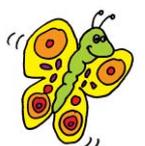
Sturz wie stürzen

würzt wie \_\_\_\_\_

sitzt wie sitzen

blitzt wie blitzen

schwitzt wie \_\_\_\_\_



# Arbeitsblatt 4



## Das **h**, das „Gummiband“ in Wörtern.

Der Laut h kann sich lautlos in Wörtern verstecken. Er ist da, aber man hört ihn nicht und man kann ihn auch nicht immer hörbar machen. Dieses h dehnt das Wort wie ein Gummiband.

Lies die Wörter und teste, wie lang du sie dehnen kannst!



Wasserha ..... **h** ..... n



Fa ..... **h** ..... rrad



Hü ..... **h** ..... nchen

U ..... **h** ..... r



O ..... **h** ..... ren

Mö ..... **h** ..... re



Andere h-Wörter aus den Geschichten, in denen man das h nicht hörbar machen kann:

ihn ihm ihr ihrer ihrem ihre mehr  
sehr wohl strahlt Gefühl während fahren fährt

Male zu diesen h-Wörtern Bilder auf ein Blatt!

Eisenba ..... **h** ..... n

Ka ..... **h** ..... n

Fa ..... **h** ..... ne

Stu ..... **h** ..... l

Mü ..... **h** ..... le

Za ..... **h** ..... l

Bo ..... **h** ..... ne

Ä ..... **h** ..... ren

# Zur klanglichen Unterscheidung von **Ei ei** und **Aa**



In der Freitagsgeschichte helfen Jona und Joni, die Laute „ei“ und „a“ zu unterscheiden.

Es kommt zuerst Jonas und Jonis Tipp 1 zur Anwendung, die Laute zu erfühlen.

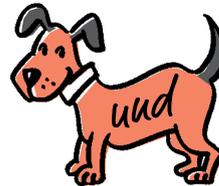


Hierbei wird mit der Hand am Hals/ Kehlkopf vergleichend gefühlt.



Zusätzlich können erste fünf Wörter, in denen ein „ai“ steckt, kennengelernt und gemerkt werden (Tipp 4). Entscheiden Sie selber, ob diese Wörter bereits zum Wortschatz der Kinder hinzugefügt werden sollen.

In der vorletzten Übung sind erste Wörter aus den Geschichten zusammengetragen, deren Schreibweise man auswendig lernen sollte (Tipp 4). Dies wird im Rahmen der Samstagsgeschichte fortgesetzt.

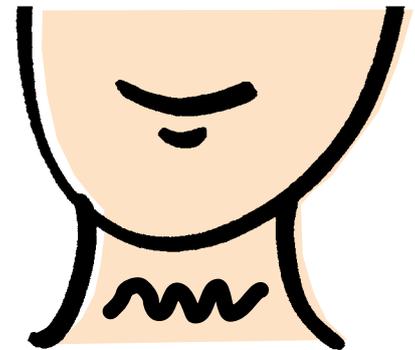


In der letzten Übung entdecken die Kinder wieder kleine Wörter, die sich in den Wörtern versteckt haben.

## Ei ei

Hörst du ein „i“, ist es „Ei/ei“ (selten „ai“).

Vibrieren im Hals



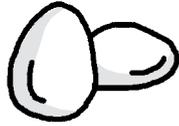
# Arbeitsblatt 1



## Merkwörter

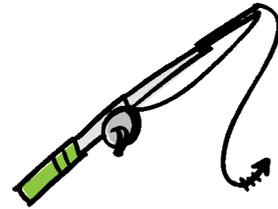
Ei ei

Eier



Aa

Angel



## Lies die Wortreihen!



Eisdiele

Eimer

Eisen

Eile

Eiter

Eibe

Eifer

Eiche

Einfahrt

einkaufen

alleine

zeigt

weil

beide

langweilig

Brei

Preis

Fleiß

Heide

Heizung

drei

Reise

Wein

Bein

Beil

Feile

Stein

Meise

Seil

gemeinsam

Arme

Angst

Ast

Arbeit

Apfel

Anker

Adler

Ader

Affe

Acker

Ammer

Asche

Banane

Bank

Papier

Halte die Hand  
an den Hals!



Nachbar

Tasche

Ball

Hand

Supermarkt

starke

sagt

Wagen

strahlt

tragen

alt

artig

Vater

Mann

Pflaster

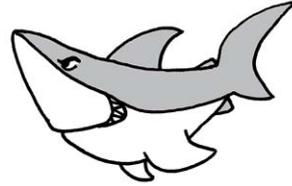


# Arbeitsblatt 2



Wörter mit **ai**, deren Schreibweise man sich merken sollte.  
Suche aus der unteren Liste die fehlenden Wörter!

Er lebt im Wasser: der \_\_\_\_\_ **Hai** \_\_\_\_\_



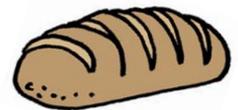
Dieses ist der Name eines Monats: der \_\_\_\_\_



Es ist ein Teil der Geige: die \_\_\_\_\_



Es ist der Name für ein ganzes Brot: der \_\_\_\_\_



Es ist ein Wäldchen: der \_\_\_\_\_



Er befiehlt wie ein König: der \_\_\_\_\_



**K**aiser   **M**ai   **H**ain   **S**aite   ~~**H**ai~~   **L**aib

# Arbeitsblatt 3



Schreibweisen, die man auswendig lernen sollte.

Dies sind Wörter, die in vielen Geschichten vorkommen.  
Deshalb lies sie häufig und merke dir, wie sie geschrieben werden!

der – die – das – den – dem – des

der Vater, die Mutter, den Urlaub verbringen

ich – du – er – sie – es – wir – ihr – sie

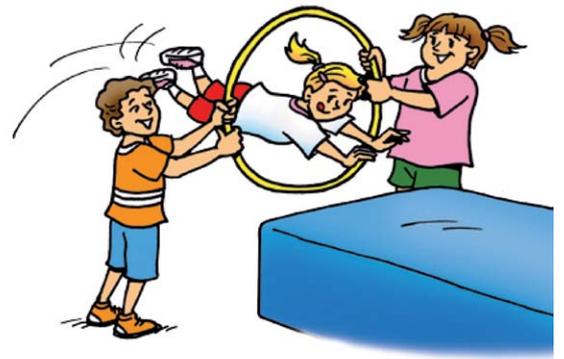
ich laufe, wir turnen, ihr singt

haben – habe – hast – hat – hatte

Er hat Hunger. Du hast Angst.

sein – bin – bist – ist – sind – war

Du bist nett. Wir sind lustig.



sagen – sagt fragen – fragt antworten – antwortet

Sie sagt: „Hallo!“ Mutter fragt: „Bist du krank?“

endlich – jetzt – nun – dann – danach

bald – plötzlich – heute – sofort – gestern

Plötzlich kratzte die Katze.

Ich kaufe heute für Herrn Weiler ein.

Endlich schneit es wieder.

Mein Bruder hat bald Geburtstag.



gehen – geht – ging laufen – läuft – lief

Jona geht für Herrn Weiler in den Supermarkt.

Piet läuft mit dem Reifen hinter Joni her.

Fortsetzung hinter der Samstagsgeschichte!

# Arbeitsblatt 4



Welche kurzen Wörter aus der Kiste haben sich in den langen Wörtern versteckt? Kreise sie ein!



Leiter



Rettungswagen



Sportunterricht



landet



lacht



Zeitung



Klingel



Tasche



Staubsauger



Schlange



Wasserhahn



Feuer



# Zur klanglichen Unterscheidung von **Gg** und **Kk**



In der Samstagsgeschichte helfen Jona und Joni, die Laute „g“ und „k“ zu unterscheiden.

Es kommt zuerst Jonas und Jonis Tipp 1 zur Anwendung, die Laute zu erfühlen.



Hierbei wird entweder mit zwei Fingern vor dem Mund oder mit der Hand am Hals/ Kehlkopf vergleichend gefühlt.

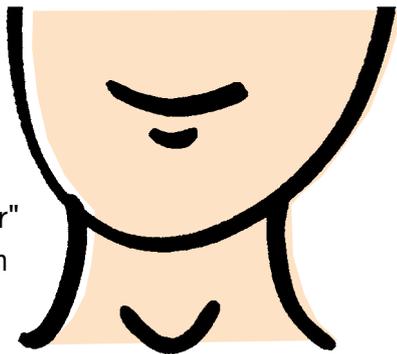


Später nutzen wir auch den Tipp 2 zum Hörbarmachen von Lauten, indem wir zum Beispiel Wörter verlängern (Mehrzahl bilden oder Ähnliches).



Ferner wird die Sammlung von Wörtern, deren Schreibweise man am besten auswendig lernt, fortgesetzt.

## **Gg**

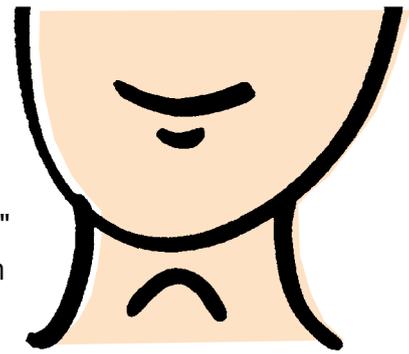


„Hals schlägt runter“  
(Kehlkopf senkt sich etwas)

Luft nur schwach zu spüren

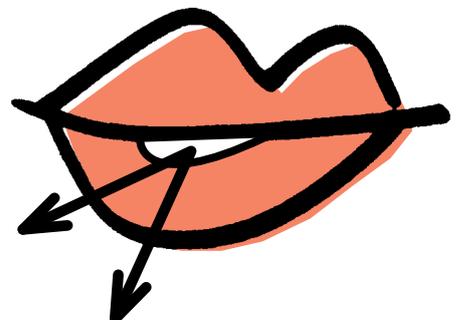


## **Kk**



„Hals schlägt hoch“  
(Kehlkopf hebt sich etwas)

Luftstrom stößt heraus



# Arbeitsblatt 1



## Merkwörter

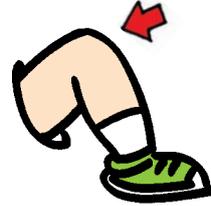
Gg

Gesicht



Kk

Knie



## Lies die Wortreihen!



Beim ersten Mal:  
Halte die Hand  
an den Hals!



Beim zweiten Mal:  
Halte zwei Finger  
vor den Mund!



Gesicht

gibt

Knie

kenne

Glocke

gemeinsam

Klingel

kichert

Geld

geht

Koffer

klebt

Gefühl

grillen

Klasse

können

Gipsbein

großes

Kopf

kriecht

Gemüse

Junge

Käse

kraut

Garten

Zunge

Karton

kommst

Gehweg

Finger

Kühlschrank

kaufen

Gewitter

Schlange

Kartoffeln

krank

Grill

Wange

Kreide

klingelt

Gurke

geflogen

Kinder

kläfft

Glut

liegen

Knochen

klopft

Graben

schlagen

Kiste

kühlen

Gitter

tragen

Kunde

kalte



# Arbeitsblatt 2



Zum Hörbarmachen von g – k:  
Wenn ich weiß: Liegestuhl mit g,  
dann weiß ich auch: liegt mit g.

Die nebeneinanderstehenden Wörter sind miteinander verwandt. Deshalb findest du in ihnen auch denselben Buchstaben „g“ oder „k“. Ergänze diesen im zweiten Wort!

Wenn ich weiß:

Liegestuhl

Zeitungen

Fänger

tragen

zänkisch

danken

Gartenbänke

Mittage

Lenker

Steigung

Vorleger

linke

lange

Springer

Blinker

Uhrzeiger

schenken

Jäger

Balken

funken

dann weiß ich auch: ob g oder k.

lie g t

Zeitun \_\_\_\_

fän \_\_\_\_ t

trä \_\_\_\_ t

zan \_\_\_\_ t

dan \_\_\_\_ bar

Ban \_\_\_\_

nachmitta \_\_\_\_ s

len \_\_\_\_ t

stei \_\_\_\_ t

le \_\_\_\_ t

lin \_\_\_\_ s

wochenlan \_\_\_\_

sprin \_\_\_\_ t

blin \_\_\_\_ t

zei \_\_\_\_ t

Geschen \_\_\_\_

ja \_\_\_\_ t

Gebäl \_\_\_\_

Rundfun \_\_\_\_



# Arbeitsblatt 3



## Lautunterscheidungsrätsel G – K

Hier fehlen die Anfangsbuchstaben G – K. Entscheide, ob G oder K am Anfang steht! Male die richtigen Kästchen unten aus!

Schau auf dem Kontrollblatt nach, ob das richtige Bild entstanden ist!

<u>K</u> nie	<input checked="" type="checkbox"/> 28 K	<input type="checkbox"/> 17 G	___ opf	<input type="checkbox"/> 25 K	<input type="checkbox"/> 13 G
___ locke	<input type="checkbox"/> 16 K	<input type="checkbox"/> 5 G	___ arten	<input type="checkbox"/> 18 K	<input type="checkbox"/> 21 G
___ offer	<input type="checkbox"/> 8 K	<input type="checkbox"/> 14 G	___ esicht	<input type="checkbox"/> 9 G	<input type="checkbox"/> 6 K
___ lasse	<input type="checkbox"/> 27 K	<input type="checkbox"/> 19 G	___ lingel	<input type="checkbox"/> 26 K	<input type="checkbox"/> 15 G
___ eld	<input type="checkbox"/> 3 K	<input type="checkbox"/> 22 G			
___ efühl	<input type="checkbox"/> 24 G	<input type="checkbox"/> 7 K			
___ äse	<input type="checkbox"/> 12 K	<input type="checkbox"/> 2 G			
___ emüse	<input type="checkbox"/> 10 K	<input type="checkbox"/> 23 G			



24	16	8	1	9	17	25
23	15	7	2	10	18	26
22	14	6	3	11	19	27
21	13	5	4	12	20	28



# Arbeitsblatt 4



Fortsetzung der Freitagsgeschichte

## Schreibweisen, die man auswendig lernen sollte.

Dies sind Wörter, die in vielen Geschichten vorkommen.  
Deshalb lies sie häufig und merke dir, wie sie geschrieben werden.

### spazieren – spaziert – spazierte      kommen – kommt – kam

Oma **spaziert** in den Wald.

Der Schulsanitäter **kommt**.

### bitten – bittet – bat      rufen – ruft – rief

Vater **bittet** Jona, die Zeitung mitzunehmen.

Opa **rief** den Rettungswagen.



### lesen – liest – las      schreiben – schreibt – schrieb

Durch Üben lernt man schnell zu **lesen**.

Jona **schrieb** eine 8 auf den Gehweg.

### leben – lebt – lebte      wohnen – wohnt – wohnte

Die Hexe **lebte** in einem Hexenhaus.

Der König **wohnt** in einem Schloss.



### müssen – muss – musste      dürfen – darf – durfte

### können – kann – konnte

Jona und Joni **dürfen** auf dem Hundeplatz zuschauen,

wie der Hund Toto ausgebildet wird. Bald **kann** Toto Verletzte retten.

zwischen

vor

von

außer

ohne

wenn

wann

warum

denn

viel Geld

Gans (Tier)

ganz lieb

fallen – fällt – fiel

# Zur klanglichen Unterscheidung von **Ff** und **Ww**



In der Sonntagsgeschichte helfen Jona und Joni die Laute „f“ und „w“ zu unterscheiden.

Es kommt zuerst Jonas und Jonis Tipp 1 zur Anwendung, die Laute zu erfühlen.

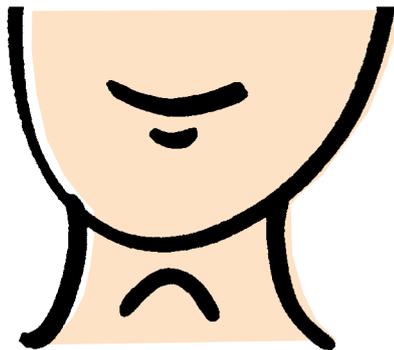


Hierbei wird entweder mit zwei Fingern vor dem Mund oder mit der Hand am Hals/ Kehlkopf vergleichend gefühlt.



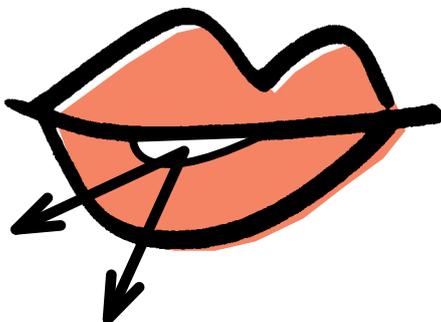
Später nutzen wir auch den Tipp 2 zum Hörbarmachen von Lauten, indem wir zum Beispiel Wörter verlängern (Mehrzahl bilden oder Ähnliches).

## Ff

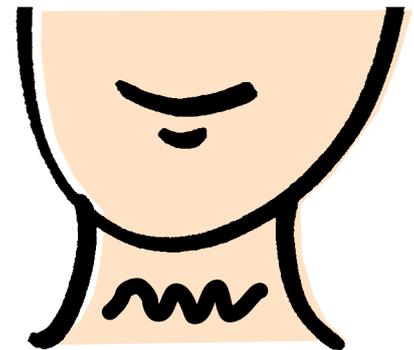


„Hals schlägt hoch“  
(Kehlkopf hebt sich etwas)

Luftstrom stößt  
heraus

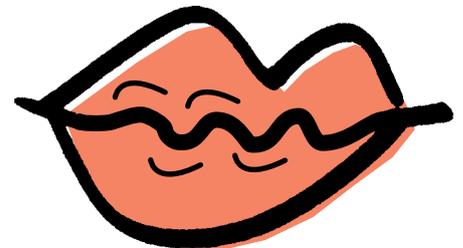


## Ww



Vibrieren im Hals

Lippen beben, vibrieren



# Arbeitsblatt 1



## Merkwörter

Ff

Finger



Ww

Wasserhahn



## Lies die Wortreihen!



Beim ersten Mal:  
Halte die Hand  
an den Hals!



Beim zweiten Mal:  
Halte zwei Finger  
vor den Mund!



Finger

flitzen

Wasserhahn

wild

Frühstück

fängst

Wurst

wirft

Fußball

fest

Wolf

weint

Fahrrad

finde

Wespe

weh

Fahrradhelm

flüstert

Weiler

warm

Feuer

fürchtet

Wange

wickelt

Flasche

fragt

Wunde

werden

Fenster

fertig

Weile

wedelt

Fackel

flink

Würstchen

wartet

Fliese

fahren

Wanne

wundert

Faust

fährt

Watte

wütend

Füller

Kartoffeln

Wetter

wollten

Flügel

Luft

Wiese

schwer

Fliege

Hilfe

Wind

schwarz

Feile

Helfer

Wolle

wohl

Floh

Reifen

Wolke

warum

Flugzeug

Koffer

Wald

etwas

Fink

offen

Würze

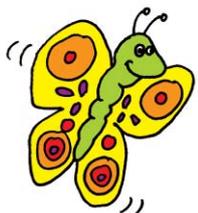
Rettungswagen

Frikadelle

kläfft

Walze

Bollerwagen



# Arbeitsblatt 2



## Lautunterscheidungsrätsel F – W

Hier fehlen die Anfangsbuchstaben F – W. Entscheide, ob F oder W am Anfang steht! Male die richtigen Kästchen unten aus!

Schau auf dem Kontrollblatt nach, ob das richtige Bild entstanden ist!

<b>F</b> inger	<input type="checkbox"/> 1 W	<input checked="" type="checkbox"/> 26 F	___ rühstück	<input type="checkbox"/> 21 F	<input type="checkbox"/> 17 W
___ asser	<input type="checkbox"/> 23 W	<input type="checkbox"/> 2 F	___ ange	<input type="checkbox"/> 25 F	<input type="checkbox"/> 28 W
___ urst	<input type="checkbox"/> 3 F	<input type="checkbox"/> 19 W	___ lasche	<input type="checkbox"/> 5 F	<input type="checkbox"/> 6 W
___ ahrrad	<input type="checkbox"/> 4 W	<input type="checkbox"/> 14 F	___ unde	<input type="checkbox"/> 12 W	<input type="checkbox"/> 11 F
___ euer	<input type="checkbox"/> 20 F	<input type="checkbox"/> 24 W			
___ espe	<input type="checkbox"/> 13 W	<input type="checkbox"/> 16 F			
___ ußball	<input type="checkbox"/> 8 W	<input type="checkbox"/> 27 F			
___ olf	<input type="checkbox"/> 9 F	<input type="checkbox"/> 22 W			



24	16	8	1	9	17	25
23	15	7	2	10	18	26
22	14	6	3	11	19	27
21	13	5	4	12	20	28



# Laute, die vereint einen neuen Klang bekommen: **ch** und **Sch sch**



Nun wird gelernt, die Laute „ch“ und „sch“ zu unterscheiden – zum Beispiel durch Fühlen und Vergleichen direkt am Kehlkopf.

Es kommt zuerst Jonas und Jonis Tipp 1 zur Anwendung, die Laute zu erfüllen.



Hierbei wird entweder mit zwei Fingern vor dem Mund oder mit der Hand am Hals/ Kehlkopf vergleichend gefühlt.

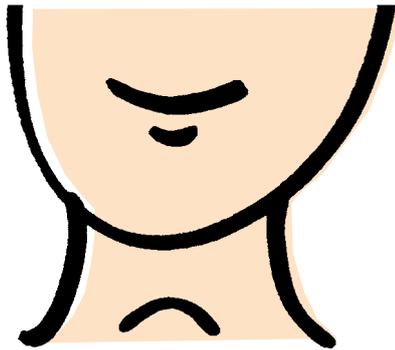
Eine gute Merkhilfe für die Lautverbindung „sch“ kann auch das Singspiel „Auf der Eisenbahn sitzt ein schwarzer Mann“ sein, bei dem die Kinder bei jedem „Anfahren“ die Dampflok mit „sch, sch, sch“ imitieren.

Den Abschluss macht eine bunte Übung zu Wörtern aus allen Geschichten des Buches.



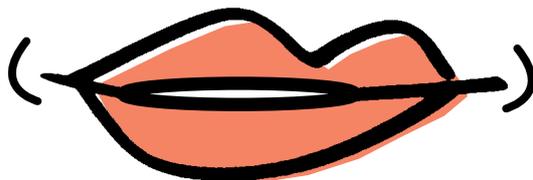
Als „Bonusübung“ findet sich für Fortgeschrittene eine Übung, bei der in Wörtern das „v“ wie ein „w“ klingt. Diese Wörter sollten im Sinne des Tipps 4 auswendig gelernt werden.

## ch

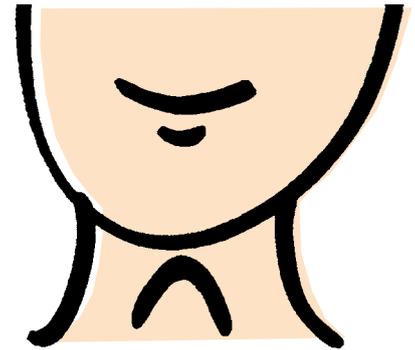


Der Kehlkopf bewegt sich etwas nach oben

Der Mund zieht sich auseinander

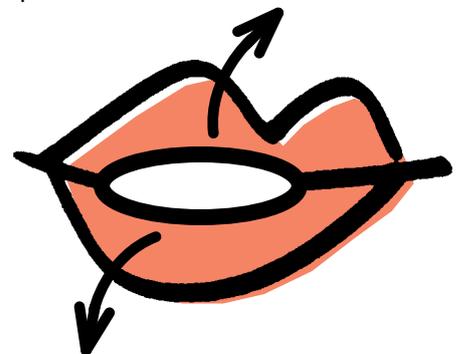


## Sch sch



Der Kehlkopf bewegt sich stark nach oben

Die Lippen stülpen sich nach außen



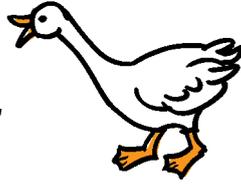
# Arbeitsblatt 3



## Merkwörter

### ch

Ch klingt wie der Ruf einer Gans, die mit „ch ch ch“ die Angreifer vertreibt.



### Sch sch

Sch klingt wie das Geräusch einer Dampflok, aus der zischend der Dampf entweicht.



## Lies die Wortreihen!



Mädch <b>en</b>	hoch
Mil <b>ch</b>	nicht
Hüh <b>n</b> chen	ech <b>t</b> e
Nach <b>ba</b> rn	auch
Eichhörn <b>ch</b> en	noch
Kü <b>ch</b> e	gleich
l <b>ach</b> t	Schi <b>en</b> e
für <b>ch</b> tet	Schlei <b>f</b> e
st <b>ich</b> t	Sche <b>un</b> e
geb <b>ro</b> chen	Sch <b>o</b> lle
gek <b>o</b> cht	Schl <b>ü</b> ssel
geb <b>ra</b> cht	Sch <b>ir</b> m
rie <b>ch</b> t	Sch <b>u</b> h
vers <b>uch</b> t	Sch <b>re</b> ibheft
ki <b>ch</b> ert	Sch <b>im</b> mel
Ges <b>ich</b> t	Sch <b>at</b> z
errei <b>ch</b> t	Schl <b>ag</b> er
näch <b>st</b> en	Sch <b>up</b> pen
besu <b>ch</b> en	Sch <b>l</b> oss

Beim ersten Mal:  
Halte die Hand  
an den Hals!



Beim zweiten Mal:  
Halte zwei Finger  
vor den Mund!



Schulhof	schnell
Schulsanitäter	schneidet
Schere	schaut
Schreck	schmeckt
Schwanz	schlagen
Schlange	schlägst
Schluss	schlapp
Schinken	schüttelt
Scheibe	schwer
Schranke	schmatzt
Schraube	schwach
Schaum	schnappt
Kühlschrank	schlafen
Tasche	schieben
Tisch	schreiben
Busch	waschen
duschen	wischen
zischen	rasch
schaufeln	



# Arbeitsblatt 4



## Reime



Immer drei Wörter sehen ähnlich aus und klingen auch ähnlich. Sie reimen sich. Lies sie!

### 6 Bilder sind hinter dem falschen Wort. Suche sie!

Schau auf dem Kontrollblatt nach, ob du die richtigen Wörter gefunden hast!

die Trauben



die Laus

die Vase

die Schrauben



die Maus



der Hase



die Hauben

das Haus



die Nase



die Möhre



die Bank



der Zopf

die Föhre

der Tank

der Kopf



die Röhre



der Schrank

der Topf



der Bauch



das Bier

der Baum



der Schlauch

das Papier



der Traum

der Strauch



der Stier



der Schaum

die Schnecke



die Rosen



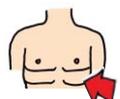
die Lippen



die Hecke

die Dosen

die Rippen



die Ecke



die Hosen



die Wippen

# Arbeitsblatt 5



Für Fortgeschrittene!



Sätze mit Wörtern, in denen das V wie W klingt  
Unterstreiche das richtige Wort!

Mutter stellt die Blumen in die Vanille/Vase.



Der Vampir/der Ventilator spukt im Schloss.



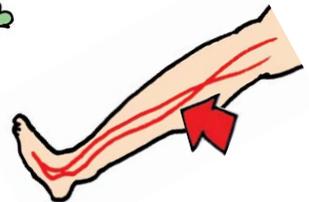
Der Papst wohnt in Rom in der Vene/im Vatikan.



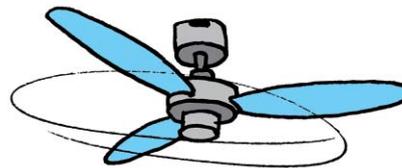
Der Förster bewacht die Tiere und Pflanzen  
im Revier/Vagabund.



Das Blut fließt in der Vanille/Vene.



Im Sommer stellen wir den Ventilator/  
die Veranda unter der Decke an.



Merke dir diese V-Wörter:

Vase

Ventilator

Vanille

Veranda

Vatikan

Vagabund

Vene

Vampir

Revier

# Weitere Sprach- und Lese-Spielideen

## Lese- und Spielkärtchen

Nutzen Sie die Vorlage der Bild-/Wortliste für einen Ausdruck auf dickem Papier oder Pappe. Schneiden Sie Bilder und Wörter als Kärtchen aus. Nun können Sie diese für unterschiedliche Spielideen nutzen:

### • Lesememory

Die Kärtchen (eine geeignet große/kleine Auswahl aus dem gesamten Fundus) liegen umgedreht auf dem Tisch. Die Spieler müssen Bild-Wort-Paare nach den Regeln des Memory finden.

Es können auch Spielergruppen in den Wettkampf gehen.

### • In Glocke ist Locke drin ...

Die Wort- oder Bildkärtchen (geeignete Auswahl) liegen offen aus. Die Spieler suchen die Wörter, in denen sich ein kleineres Wort versteckt, heraus (wie Locke in Glocke). Das Kärtchen zu richtig gefundenen Wörtern darf der jeweilige Spieler vor sich legen. Der Spieler, der zuerst eine vorher festgelegte Anzahl von Karten erspielt hat, gewinnt den Durchlauf.

Es können auch Spielergruppen in den Wettkampf gehen.

### • Alle Wörter mit einem ...

Die Wort- oder Bildkärtchen (geeignete Auswahl) liegen offen aus. Die Spieler suchen nach Ansage/Auftrag des Spielleiters (kann auch ein Kind sein) die Wörter heraus, die zum Beispiel mit einem ‚P‘ beginnen.

Kann auch als Wettkampf und dieser auch mit Spielergruppen gestaltet werden.

### • Wörter auf- und abbauen

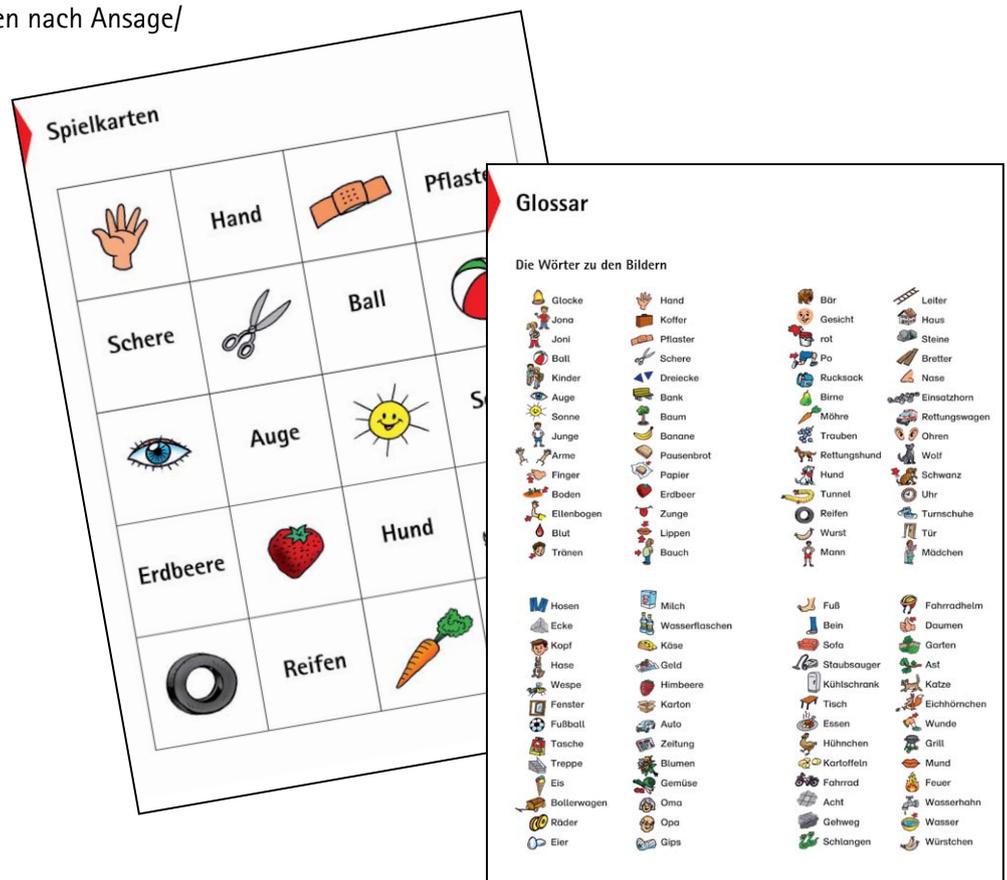
Die Bildkärtchen (geeignete Auswahl) liegen aus, auf deren Rückseite befinden sich die korrespondierenden Kärtchen mit den auf- und abzubauenen Wörtern. Die Spieler wählen nacheinander jeweils eine aus. Das auf dem Kärtchen abgebildete „Wort“ wird vom Spieler auf- und abgebaut (J, Jo, Jon, Jona – Jona, Jon, Jo, J).

Ein anderes Kind gleicht das richtige Auf- und Abbauen anschließend mit dem korrespondierenden Wortkärtchen kontrollierend ab und zeigt es dann allen Kindern. Beim Auf- und Abbauen nimmt der Spieler Bauklötze und baut diese unterstützend und illustrierend zu einem Turm auf und wieder ab. Die dabei genutzten Klötze werden anschließend gezählt.

Hat der Spieler es richtig vorgeführt, darf er die Klötze als „Punkte“ bei sich behalten. Es kann aber auch vor Spielbeginn eine andere Verabredung (zum Beispiel feste Anzahl von Klötzen pro gelöster Aufgabe, gegebenenfalls auch Anzahl bei zum Teil gelöster Aufgabe) getroffen werden. Gestaltet man das Spiel als Wettkampf, gewinnt der Spieler, der am Schluss die meisten Klötze/Punkte hat.

Es können auch Spielergruppen an den Start gehen.

• ...



# Part II: „Ich möchte die Joni sein ...“ – Sprache dialogisch erleben

Dialogisches Erzählen bedeutet – ganz im Sinne der Idee des Kooperativen Lernens –, die Kinder zu einem aktiven Part des Erzählens und der Geschichte zu machen.

## Aktivitäten können sein:

- auf Fragen des Vorlesenden, die sich auf die Geschichte, deren Personen und deren Verlauf beziehen, zu antworten
- eigene Einschätzungen, Meinungen, Gefühle zu dem Gehörten einzubringen
- Überlegungen anzustellen, wie die Geschichte weitergehen könnte – oder sollte
- Leseparts nach Leistungsstand zu übernehmen
- Rollen während des Erzählens zu übernehmen
- nach dem Erzählen mit anderen Kindern die Geschichte (frei) nachzuspielen
- ...

Marlies Koenen, die Sprachexpertin in einer Weiterbildungsreihe für die pädagogischen Fachkräfte der Johanner, umreißt grundlegende Charakteristika des „Dialogischen Erzählens mit Kindern“ wie folgt:

## Dialogisches Erzählen mit Kindern

- braucht einen Erzählgegenstand/ein Thema (Bildvorlage, Geschichte als Handlungsfolge, originaler Gegenstand, Erlebnis als Bilderfolge im Kopf)
- entwickelt sich über beschreibende Aussagen zum Gegenstand/zur Situation, die das Erfahrungswissen und den Wortschatz des Kindes aktivieren
- besteht seitens des erwachsenen Erzählers in einer kindorientierten Fragehaltung
- erweitert sich über Wahrnehmungsimpulse, Beobachtungs- und Betrachtungshinweise, Vergleiche und Erkenntnisfragen
- nimmt die Aussagen der Kinder auf und führt sie weiter
- bereitet auf diese Weise den nächsten Erkenntnisschritt vor
- hilft dem Kind, das Erzählgeschehen zu strukturieren
- befördert das aktive Zuhören und das themenbezogene Sprechen
- überträgt zunehmend größere Erzählanteile auf die Kinder (der Erwachsene nimmt sich in seinem aktiven Erzählverhalten, nicht aber in seiner Aufmerksamkeitszuwendung zurück)

## Einige Tipps

### Spannung aufbauen:

Schlagen Sie die Titelseite in Papier ein, in das Sie kleine Klapp-/Guckfenster geschnitten haben. Lassen Sie die Kinder nacheinander durch die Fenster schauen und erste Vermutungen anstellen (Was ist dort zu sehen? Wo ist das? Was passiert da? ...). Das ist auch mit ganzseitigen Bildern innerhalb des Buches als Einstieg in eine Geschichte möglich.

### Die berühmten W-Fragen:

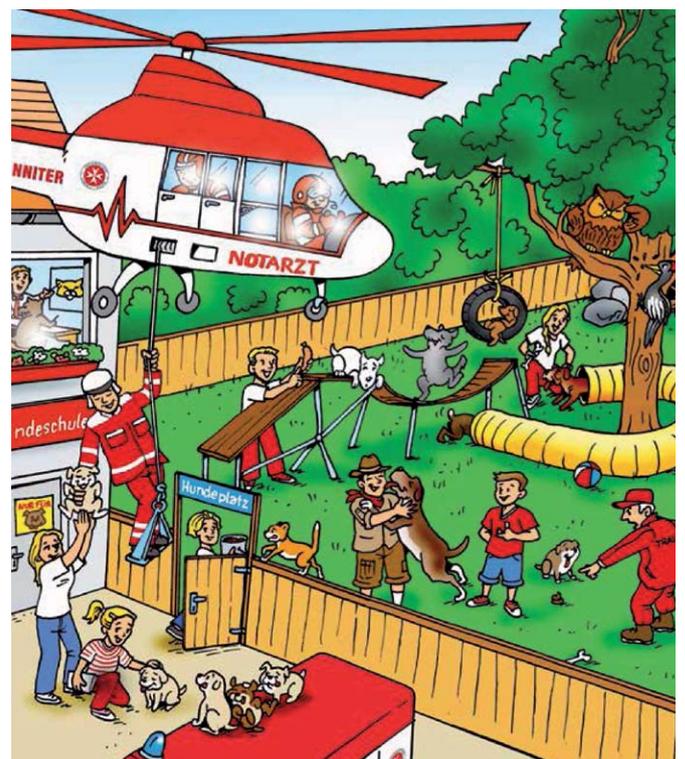
Um das Erzählen zu vertiefen, können W-Fragen gestellt werden, die zum Beispiel das Verständnis der Geschichte sichern (Weshalb ...? Warum ...?) oder auf Details in den Bildern eingehen (Wo ist ...? Wer noch ...?).

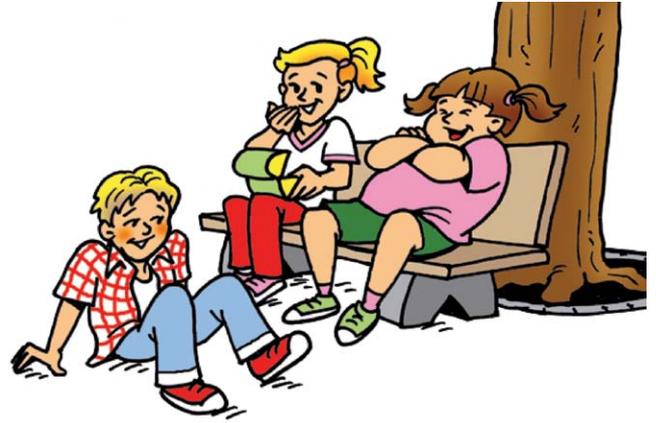
### Wimmelbilder sprachlich entwirren:

Gehen Sie mit den Kindern auf (sprachliche) Entdeckungstour auf einem Wimmelbild. Lassen Sie die Kinder einzelne Szenen/bildliche Nebenhandlungen (Was macht die Eule im Baum? ...) beschreiben und in Worte kleiden.

### Kinder als Mitautoren:

An Entscheidungspunkten und an Spannungsmomenten einer Geschichte kann man die Erzählung unterbrechen, um die Kinder vermuten und Vorschläge machen zu lassen, was jetzt wohl passiert und wie die Geschichte weitergehen könnte.





### Die Geschichte mitfühlen:

Die Handlungen in einer Geschichte, zum Beispiel die Ausgrenzung eines Kindes, lösen bei den Zuhörern Gefühle aus. Rufen Sie diese an den relevanten Stellen ab. Auch bewertende Reaktionen („Ich finde das gemein, dass X das macht!“) gehören hierzu. Damit können die in den Geschichten steckenden Zielsetzungen (wie die Idee des Teilens, der Integration, des Helfens ...) aus den Rückmeldungen der Kinder in der Runde entwickelt werden.

### Geschichten szenisch umsetzen/erzählen:

Über Kopien aus dem Buch lassen sich auch Stabpuppen und Kulissen schaffen, die man in einem Kartontheater oder Ähnlichem einsetzen kann, in dem dann die Geschichte szenisch umgesetzt wird.

Verläuft der Handlungsstrang linear (also chronologisch, räumlich auf einer Linie „von dort nach dort“ vorstellbar), können die kopierten Personen und Kulissenanteile für eine „Geschichte an der Wäscheleine“ genutzt werden. An der auf Griff- und Augenhöhe der Kinder (wichtig für das später beschriebene Nachspielen) befindlichen Wäscheleine bewegen sich die Figuren im Handlungsverlauf von links nach rechts oder ...

Man kann aber auch die Kinder zu wichtigen/geeigneten Szenen in der Geschichte „lebende Standbilder“ (zum Beispiel Szenen in der Sporthalle, wo die Kinder „Rettungshunde“ spielen) bilden lassen.

All dies animiert Kinder, die Geschichte später auch selber in ähnlicher Form (oder sogar mit verändertem Handlungsverlauf und Ende) nachzuspielen, dabei unterschiedliche Rollen (als Spieler, aber auch als Zuschauer) anzunehmen, frei „nachzuerzählen“ und ihre Sprache zu trainieren.

### Mit verteilten Rollen lesen und erzählen:

Verteilte Rolle kann hier zum Beispiel bedeuten, dass das Kind beim Vorlesen alle Wörter übernimmt, die im Text als Bilder erscheinen (und sich auch in der Wort-Bilder-Liste des Erstlesebuchs wiederfinden).

Oder man verteilt Leseanteile gemäß den im Text vorkommenden Personen einer Geschichte auf mehrere Kinder.

Oder man verteilt gut leistbare Leseabschnitte an die Kinder.

Eine Rolle könnte für ein Kind oder eine Gruppe von Kindern aber auch sein, wie für ein Hörspiel die geeigneten Geräusche zur Geschichte zu liefern (Bellen und Heulen der Hunde, Einsatzhorn ...)

### Mit allen Sinnen lernen/für alle Sinne erzählen:

Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken ... Dazu können Sie Requisiten mit in die Geschichte nehmen (seien es Weintrauben für die Geschichte „Echte Freunde teilen“ oder einen Plüschhund als Welpen für die Rettungshunde-geschichte ...)

### Gemeinsam Resümee ziehen:

Am Ende kann in der Runde ein Resümee gezogen werden: „Was meint die Geschichte ...?“, „Wie fühlt ihr euch nach der Geschichte/was denkt ihr ...“, „Können wir etwas aus der Geschichte lernen?“ Darüber können alle zusammen auch Ideen für die Gemeinschaft in der Familie und in der Schule entwickeln und Verabredungen beschließen.

### Am liebsten mag ich:

Lassen Sie die Kinder ihre Liebesszene (aber auch Lieblingspersonen/-tiere) in der Geschichte aussuchen, über diese erzählen und auch begründen, weshalb sie diese ausgesucht haben.

### Nacherzählen:

Bevor beim nächsten Mal in die nächste Geschichte gestartet wird, können die Kinder die letzte Geschichte anhand von Bildern nacherzählen.

### Nachspielen:

Geschichten wie „Echte Freunde teilen“ regen die Kinder zum Nachspielen an: Oftmals muss man nur Zeit und Raum geben, in denen die Kinder das selber frei gestalten. Manchmal kann man, indem man zum Beispiel das gemeinsame Frühstück im Sinne der Geschichte anlegt, auch mit den nötigen „Requisiten“/dem entsprechenden Setting zum Nachspielen der Handlung anregen und die innewohnende Idee erlebbar machen.

### Nachmalen:

Lassen Sie die Kinder die Eindrücke aus der miterlebten Geschichte in ein Bild umsetzen.

...

# Part III: Da gibt es ja noch mehr – Thematische Anschlüsse

Jede Geschichte in dem Jona-und-Joni-Buch widmet sich einem thematischen Schwerpunkt. Da bietet es sich an, dieses Thema gezielt aufzugreifen und weiter auszurollen und zu vertiefen.

Bei den Johannitern können wir für viele thematische Anschlüsse weitere Materialien anbieten. Einige Beispiele:

## 1. Geschichte: Montag – Der Unfall

Hier geht es um das Helfen im Notfall und das Leisten von Erster Hilfe. Diesem Thema widmet sich das Johanniter-Konzept „Ersthelfer von morgen“ ganz intensiv. Das entsprechende Unterrichtspaket „Ersthelfer von morgen“ liefert neben 14 pädagogisch aufbereiteten Modulen Materialien von Folien, Spielen, Noten, CDs, Geschichten, Kopiervorlagen bis hin zu den beiden Handpuppen Jona und Joni.

In der vorliegenden Geschichte steht der Pflastertrick (Thema Wundversorgung) im Vordergrund. Diese Pflastertricks kann man mit den Kindern nach dem (dialogischen) Erzählen der Geschichte selber ausprobieren. Beim Pflastertrick bastelt man aus einem Pflaster an der Fingerkuppe mit ein paar aufgeklebten Wollfäden und Filzstiftstrichen schnell ein witziges Pflastertrick-Püppchen. Und schon kann man Fingertheater spielen ...

Der Pflastertrick findet sich einerseits im Modul 5 „Wundversorgung“ des „Ersthelfer von morgen“-Unterrichtspaketes und im Begleitheft „Helfen ist stark – Geschichten mit Jona und Joni“ im Abschnitt IV „Jetzt kommt der Pflastertrick“ (S. 48ff Geschichte „Carolines Sturz“, S. 51 ff. Tipps von Jona und Joni).

## 2. Geschichte „Dienstag – Echte Freunde teilen“

Hier geht es um das Motiv des Teilens. Dies findet sich auch in der Heftreihe „Das glaube ich auch“, in Heft 2 „Miteinander leben heißt miteinander teilen – Geschichten mit Jona und Joni“. Diese unternehmen Ausflüge in die Bibel („Verfeindet durch Habgier und Betrug“ – Die Jakob und Esau-Geschichte) und in die Geschichte der Johanniterritter. Es werden hier Anregungen ergänzt, die die Motive der Geschichten für Kinder erlebbar machen. Die Materialien hierzu sind im Internet unter [www.dasglaubeichauch.de](http://www.dasglaubeichauch.de) hinterlegt.



## 4. Geschichte „Donnerstag – Piet darf nicht mitspielen“

Piet steht in dieser Geschichte außerhalb der Gruppe und wird dann von Joni aktiv integriert. Dieses Verhaltensmuster findet sich unter dem Helfen-Motiv auch im Konzept „Ersthelfer von morgen“. Dort bietet zum Beispiel das Rollenspiel „Allein“ einen Anknüpfungspunkt zum Thema Ausgrenzung und Integration (s. im Unterrichtspaket Modul 3b „Was ist selbstloses, christliches Helfen?“).

Genauso sind dafür aber auch Spiele aus dem Spielesammlungspart des Konzeptes „Kooperative Spiele“ wie das Eisschollen-Spiel nutzbar.

## 5. Geschichte „Freitag – Heute kann ich nicht“ und

## 6. Geschichte „Samstag – Hilfe für Oma und Opa“

Hier dreht es sich um das Motiv des Helfens, gegenüber Fremden genauso wie in der Familie. Ganz lebensnah freuen sich die Kinder, dass sie als Belohnung ein Eis bekommen, aber es ist keine fordernde Erwartungshaltung, sondern es geht um das gute Gefühl, das sich mit dem helfenden Handeln und dem Feststellen der positiven Wirkung des eigenen Handelns einstellt.

Dieses Motiv findet sich umfangreich in mehreren Modulen des Unterrichtspaketes „Ersthelfer von morgen“, weil es auch zentrale Motivation für die Erste-Hilfe-Leistung ist (Module 3 a und 3b).

Auch hier bietet die Heftreihe „Das glaube ich auch“ mit ihrem Heft 1 „Schau hin, fass Mut und hilf!“ Geschichten und Materialien an.

## 5. Geschichte „Mittwoch – Tierische Helfer“

Hier wird ein Teil des Leistungsspektrums einer Hilfsorganisation wie der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. dargestellt. Manches findet sich auch in den anderen Geschichten.

Denkbar wäre, dass man – ganz im Sinne der Vernetzung mit anderen Bildungsorten (s. schon früher „Kooperationskultur“) – eine Hilfsorganisation wie die Johanniter besucht, um vor Ort erleben zu können, welche Arbeit diese in welcher Form leisten:

Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Pflege und soziale Arbeit für und mit alten und kranken Menschen ...

Wir Johanniter integrieren typischerweise im Rahmen einer „Ersthelfer von morgen“-Ausbildung eine Rettungswagen-Besichtigung, die ganz auf die Kinder zugeschnitten ist und bei der sie das, was sie über Erste Hilfe gelernt haben, im Rettungswagen wiederentdecken können.

Das Modul 1 „Die Hilfsorganisationen“ des Unterrichtspaketes zeigt Möglichkeiten auf, wie ein derartiger Besuch bei einer Hilfsorganisation mit den Kindern vorbereitet werden kann.



# Kontrollblätter

# Kontrollblatt 1



## Lautunterscheidungsrätsel B – P

<u>B</u> all	16 P	1 B
<u>P</u> aket	28 P	22 B
<u>P</u> uder	25 B	14 P
<u>B</u> aum	10 B	24 P
<u>B</u> rücke	18 P	7 B
<u>P</u> insel	26 B	19 P
<u>B</u> iene	21 B	17 P

24	16	8	1	9	17	25
23	15	7	2	10	18	26
22	14	6	3	11	19	27
21	13	5	4	12	20	28

# Kontrollblatt 2a



## Lautunterscheidungsrätsel D – T

<u>D</u> reiecke	21	4
	T	D
<u>T</u> unnel	8	27
	T	D
<u>D</u> oktor	9	23
	D	T
<u>T</u> asche	17	6
	D	T
<u>T</u> isch	11	25
	T	D
<u>D</u> ose	15	3
	T	D
<u>D</u> ieb	10	14
	D	T
<u>T</u> ränen	22	2
	D	T
<u>T</u> reppe	7	19
	T	D

24	16	8	1	9	17	25
23	15	7	2	10	18	26
22	14	6	3	11	19	27
21	13	5	4	12	20	28

# Kontrollblatt 2b



Zum Hörbarmachen von d und t

- |                           |                             |                           |                         |
|---------------------------|-----------------------------|---------------------------|-------------------------|
| 1. Han <u>d</u> wagen     | <u>Kinderhän <u>d</u> e</u> | Han <u>d</u> tuch         | Han <u>d</u> stock      |
| 2. Gastwir <u>t</u>       | Wir <u>t</u> schaft         | Wir <u>t</u> shaus        | <u>Wir <u>t</u> e</u>   |
| 3. <u>Län <u>d</u> er</u> | Lan <u>d</u> arzt           | Deutschlan <u>d</u>       | län <u>d</u> lich       |
| 4. Bun <u>t</u> stift     | Bun <u>t</u> specht         | <u>bun <u>t</u> e</u>     | bun <u>t</u>            |
| 5. <u>Gel <u>d</u> er</u> | Taschengel <u>d</u>         | Gel <u>d</u> beutel       | Kleingel <u>d</u>       |
| 6. Damenhu <u>t</u>       | Herrenhu <u>t</u>           | Hu <u>t</u> krempe        | <u>behü <u>t</u> et</u> |
| 7. Wan <u>d</u> tafel     | <u>Wän <u>d</u> e</u>       | Kellerwan <u>d</u>        | Wan <u>d</u> farbe      |
| 8. Bro <u>t</u> topf      | Weißbro <u>t</u>            | <u>Graubro <u>t</u> e</u> | Brö <u>t</u> chen       |

# Kontrollblatt 2c



**Sie** tickt.



**Er** bellt.



**Sie** läutet.



**Es** steht.



**Er** hoppelt.



**Es** klebt.



**Sie** schmeckt.



**Er** tropft.



**Es** fährt.



**Es** gackert.



**Es** klettert.



**Sie** klemmt.

# Kontrollblatt 3a



## Lautunterscheidungsrätsel S – Z

<u>S</u> onne	<input type="text" value="24"/>	<input type="text" value="2"/>	<u>Z</u> ucker	<input type="text" value="9"/>	<input type="text" value="20"/>
	Z	S		Z	S
<u>Z</u> eitung	<input type="text" value="23"/>	<input type="text" value="16"/>	<u>S</u> onntag	<input type="text" value="19"/>	<input type="text" value="11"/>
	Z	S		Z	S
<u>S</u> anitäter	<input type="text" value="22"/>	<input type="text" value="26"/>			
	Z	S			
<u>S</u> upermarkt	<input type="text" value="14"/>	<input type="text" value="15"/>			
	Z	S			
<u>Z</u> unge	<input type="text" value="18"/>	<input type="text" value="21"/>			
	Z	S			
<u>Z</u> ettel	<input type="text" value="13"/>	<input type="text" value="7"/>			
	S	Z			
<u>S</u> essel	<input type="text" value="17"/>	<input type="text" value="10"/>			
	Z	S			
<u>Z</u> ahn	<input type="text" value="8"/>	<input type="text" value="25"/>			
	Z	S			
<u>S</u> eil	<input type="text" value="28"/>	<input type="text" value="6"/>			
	Z	S			

24	16	8	1	9	17	25
23	15	7	2	10	18	26
22	14	6	3	11	19	27
21	13	5	4	12	20	28

# Kontrollblatt 3b



Zum Hörbarmachen von s und z:

rast wie rasen  
bläst wie blasen  
grast wie grasen

flust wie flusen  
must wie musen  
schmust wie schmusen

kreist wie kreisen  
verreist wie verreisen  
beweist wie beweisen

haust wie hausen  
laust wie lausen  
maust wie mausen

Röschchen wie Rosen  
Döschchen wie Dosen  
Höschchen wie Hosen

nützt wie nützen  
schützt wie schützen  
stützt wie stützen

Tanz wie Tänze  
Kranz wie Kränze  
Schwanz wie Schwänze

setzt wie setzen  
hetzt wie hetzen  
petzt wie petzen

kurz wie kürzen  
Sturz wie stürzen  
würzt wie würzen

sitzt wie sitzen  
blitzt wie blitzen  
schwitzt wie schwitzen

# Kontrollblatt 4



## Lautunterscheidungsrätsel G – K

<u>K</u> nie	<b>28</b>	17	<u>K</u> opf	<b>25</b>	13
	K	G		K	G
<u>G</u> locke	16	<b>5</b>	<u>G</u> arten	18	<b>21</b>
	K	G		K	G
<u>K</u> offer	<b>8</b>	14	<u>G</u> esicht	<b>9</b>	6
	K	G		G	K
<u>K</u> lasse	<b>27</b>	19	<u>K</u> lingel	<b>26</b>	15
	K	G		K	G
<u>G</u> eld	3	<b>22</b>			
	K	G			
<u>G</u> efühl	<b>24</b>	7			
	G	K			
<u>K</u> äse	<b>12</b>	2			
	K	G			
<u>G</u> emüse	10	<b>23</b>			
	K	G			

<b>24</b>	16	<b>8</b>	1	<b>9</b>	17	<b>25</b>
<b>23</b>	15	7	2	10	18	<b>26</b>
<b>22</b>	14	6	3	11	19	<b>27</b>
<b>21</b>	13	<b>5</b>	4	<b>12</b>	20	<b>28</b>

# Kontrollblatt 5



## Lautunterscheidungsrätsel F – W

<u>F</u> inger	<input type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 26	<u>F</u> rühstück	<input checked="" type="checkbox"/> 21	<input type="checkbox"/> 17
	W	F		F	W
<u>W</u> asser	<input checked="" type="checkbox"/> 23	<input type="checkbox"/> 2	<u>W</u> ange	<input type="checkbox"/> 25	<input checked="" type="checkbox"/> 28
	W	F		F	W
<u>W</u> urst	<input type="checkbox"/> 3	<input checked="" type="checkbox"/> 19	<u>F</u> lasche	<input checked="" type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
	F	W		F	W
<u>F</u> ahrrad	<input type="checkbox"/> 4	<input checked="" type="checkbox"/> 14	<u>W</u> unde	<input checked="" type="checkbox"/> 12	<input type="checkbox"/> 11
	W	F		W	F
<u>F</u> euer	<input checked="" type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/> 24			
	F	W			
<u>W</u> espe	<input checked="" type="checkbox"/> 13	<input type="checkbox"/> 16			
	W	F			
<u>F</u> ußball	<input type="checkbox"/> 8	<input checked="" type="checkbox"/> 27			
	W	F			
<u>W</u> olf	<input type="checkbox"/> 9	<input checked="" type="checkbox"/> 22			
	F	W			

24	16	8	1	9	17	25
<input checked="" type="checkbox"/> 23	15	7	2	10	18	<input checked="" type="checkbox"/> 26
<input checked="" type="checkbox"/> 22	<input checked="" type="checkbox"/> 14	6	3	11	<input checked="" type="checkbox"/> 19	<input checked="" type="checkbox"/> 27
<input checked="" type="checkbox"/> 21	<input checked="" type="checkbox"/> 13	<input checked="" type="checkbox"/> 5	4	<input checked="" type="checkbox"/> 12	<input checked="" type="checkbox"/> 20	<input checked="" type="checkbox"/> 28

# Kontrollblatt 6



## Reime

die Trauben

die Schrauben

die Hauben



die Möhre



die Föhre

die Röhre

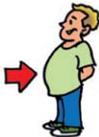


der Bauch



der Schlauch

der Strauch



die Schnecke

die Hecke

die Ecke

die Laus

die Maus

das Haus

die Bank

der Tank

der Schrank

das Bier

das Papier

der Stier



die Rosen

die Dosen

die Hosen

die Vase

der Hase

die Nase

der Zopf

der Kopf

der Topf

der Baum

der Traum

der Schaum

die Lippen

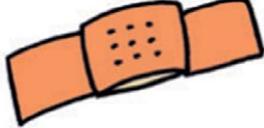
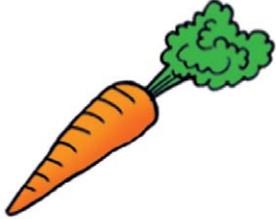
die Rippen

die Wippen

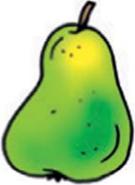
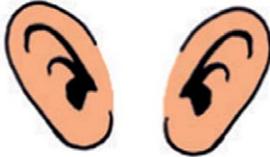
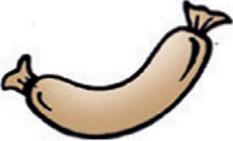
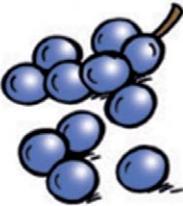


# Spielkarten

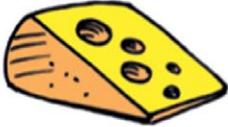
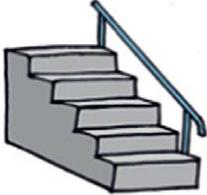
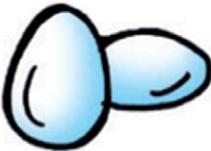
# Spielkarten

	<b>Hand</b>		<b>Pflaster</b>
<b>Schere</b>		<b>Ball</b>	
	<b>Auge</b>		<b>Sonne</b>
<b>Erdbeere</b>		<b>Hund</b>	
	<b>Reifen</b>		<b>Möhre</b>

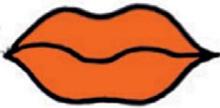
# Spielkarten

	<b>Birne</b>		<b>Ohren</b>
<b>Bank</b>		<b>Tür</b>	
	<b>Wurst</b>		<b>Uhr</b>
<b>Glocke</b>		<b>Haus</b>	
	<b>Steine</b>		<b>Trauben</b>

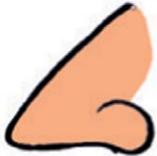
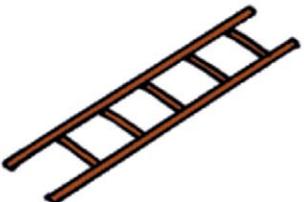
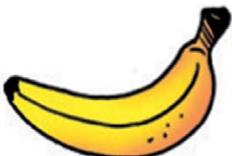
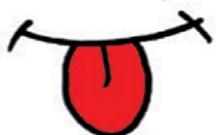
# Spielkarten

	<b>Katze</b>		<b>Tisch</b>
<b>Milch</b>		<b>Geld</b>	
	<b>Fuß</b>		<b>Auto</b>
<b>Käse</b>		<b>Treppe</b>	
	<b>Eier</b>		<b>Hase</b>

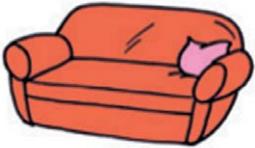
# Spielkarten

	Hühnchen		Zeitung
Tasche		Fahrrad	
	Mund		Ast
Eis		Blumen	
	Karton		Feuer

# Spielkarten

	<b>Nase</b>		<b>Leiter</b>
<b>Bär</b>		<b>Banane</b>	
	<b>Kinder</b>		<b>Rucksack</b>
<b>Po</b>		<b>Zunge</b>	
	<b>Pausenbrot</b>		<b>Arme</b>

# Spielkarten

	Fenster		Hosen
Himbeere		Sofa	
	Bein		Daumen
Schlangen		Fußball	
	Grill		Wunde

# Glossar

## Die Wörter zu den Bildern

 Glocke	 Hand	 Bär	 Leiter
 Jona	 Koffer	 Gesicht	 Haus
 Joni	 Pflaster	 rot	 Steine
 Ball	 Schere	 Po	 Bretter
 Kinder	 Dreiecke	 Rucksack	 Nase
 Auge	 Bank	 Birne	 Einsatzhorn
 Sonne	 Baum	 Möhre	 Rettungswagen
 Junge	 Banane	 Trauben	 Ohren
 Arme	 Pausenbrot	 Rettungshund	 Wolf
 Finger	 Papier	 Hund	 Schwanz
 Boden	 Erdbeer	 Tunnel	 Uhr
 Ellenbogen	 Zunge	 Reifen	 Turnschuhe
 Blut	 Lippen	 Wurst	 Tür
 Tränen	 Bauch	 Mann	 Mädchen
 Hosen	 Milch	 Fuß	 Fahrradhelm
 Ecke	 Wasserflaschen	 Bein	 Daumen
 Kopf	 Käse	 Sofa	 Garten
 Hase	 Geld	 Staubsauger	 Ast
 Wespe	 Himbeere	 Kühlschrank	 Katze
 Fenster	 Karton	 Tisch	 Eichhörnchen
 Fußball	 Auto	 Essen	 Wunde
 Tasche	 Zeitung	 Hühnchen	 Grill
 Treppe	 Blumen	 Kartoffeln	 Mund
 Eis	 Gemüse	 Fahrrad	 Feuer
 Bollerwagen	 Oma	 Acht	 Wasserhahn
 Räder	 Opa	 Gehweg	 Wasser
 Eier	 Gips	 Schlangen	 Würstchen



#### Impressum

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Bereich Bildung, Erziehung und Ehrenamt  
Lützowstr. 94, 10785 Berlin  
Tel. 030 26997-0, Fax. 030 26997-444  
[www.johanniter.de](http://www.johanniter.de)

#### Quellen

Marlies Koenen, Veröffentlichung zum Dialogischen  
Erzählen, Skript für Präsentation im Rahmen der Didacta  
2013; über Bereich Bildung, Erziehung, Ehrenamt der JUH  
Bundesgeschäftsstelle

#### Bildnachweis

Sonja Morisse

Ferner:

Andreas Ganther; aus dem Buch: Melle Siegfried und  
Andreas Ganther, „Jona und Joni – Abenteuer in der  
Schule“, Bachem-Verlag, Köln 2013

Konzept/Autoren:

Sieghild Sick; Ralf Sick

Gestaltung und Herstellung:

Redaktionsbüro Education Medienges. mbH, Dortmund

**DIE  
JOHANNITER**



**Aus Liebe zum Leben**